

REICH!

**21. SEPTEMBER –
8. OKTOBER
2010**

**SOZIALZENTRUM
REX
LUZERN**

Obergrundstrasse 3
6003 Luzern

FH Zentralschweiz

Eine Ausstellung von Studierenden des Master of Arts in Fine Arts MAT/MAPS der Hochschule Luzern – Design & Kunst in Kooperation mit dem Sozialamt der Stadt Luzern.

**MIRJAM
DAUBE
ALEXANDRA
D'INCAU
ANTONIA
HERSCHE
SILVANA
IANNETTA
KATRIN
KELLER
GERDA
TOBLER
ANDREA
WOLF**

**ÖFFNUNGS-
ZEITEN**

Montag – Mittwoch, Freitag: 9 – 19 Uhr
Donnerstag: 9 – 21 Uhr
Samstag: 11 – 17 Uhr
Sonntag geschlossen

ERÖFFNUNG

**MONTAG
20. SEPTEMBER
17 – 19 UHR**

**WWW.
HSLU.CH/
DESIGN-KUNST**

VERANSTALTUNGEN

Sofern nichts anderes vermerkt,
finden die Veranstaltungen
an folgendem Ort statt:

Sozialzentrum REX Luzern
Obergrundstrasse 3
6003 Luzern

**DONNERSTAG
30. SEPTEMBER
18 – 21 UHR**

**L'ENCERCLEMENT –
LA DÉMOCRATIE DANS LES RETS
DU NÉOLIBÉRALISME**

Vorpremiere des Films von Richard Brouillette,
Kanada 2008, 160'.
Im Januar 2011 läuft der Film, der am Dokumentarfilmfestival
Visions du Réel in Nyon den Hauptpreis erhalten hat, im stattkino
Luzern. Infos unter www.stattkino.ch und www.cinelibre.ch.

**DONNERSTAG
7. OKTOBER
19 – 21 UHR**

**GRUND-
VERSORGUNG
FÜR ALLE**

Podiumsdiskussion mit Albert Jörmann, Buch-
autor und Präsident «BIEN-Schweiz», Dr. Jair
Stern, Scientific Researcher ETH Zürich
für «Neustart Schweiz» (P.M.) und «Transition
Town Movement», Martin Flüeler, Ingenieur-
Künstler, Initiant und Leiter vom «Tüftellabor»
Zürich, Mitinitiant der «68er-Initiative».

**DONNERSTAG
18. NOVEMBER
17 – 19 UHR**

**WHAT
IS
WEALTH?**

Präsentation und Gespräch mit der KünstlerInnen-
gruppe RELAX (chiarenza & hauser & co).
Vorgestellt und diskutiert werden Ausstellungen,
Projekte und Videoarbeiten zu Wertfragen,
Reichtum und Verschwendung.
Ort der Veranstaltung: MAT/MAPS-Atelier Hochschule Luzern
Design & Kunst, Grossmatte 28/30, Littau. (Bus Nr. 12 bis
Blattenmoos)

Die Schweiz gilt als privilegiertes Land, als Oase
des Wohlstands und Hochburg der Reichen und
Superreichen. Dieses Bild taucht immer wie-
der auf, als Thema von zahlreichen Artikeln und
Reportagen, als Stoff von Geschichten und
als Motiv in Filmen. Realer sind dagegen statisti-
sche Daten zu Einkommen und Vermögen – laut
Statistik hat die Schweiz die dritthöchste
Millionärsdichte der Welt – sowie die diversen
Politiken des Reichtums – vom Steuerwettbewerb
bis zu Sonderbauzonen für Wohlhabende –,
die in der Schweiz beobachtet werden können.
Für die grosse Mehrheit jener, die hier leben,
relativieren sich allerdings Bilder und Zahlen
schnell; über materiellen Reichtum verfügt auch
hierzulande nur eine kleine Minderheit.
Bei Recherchen im Vorfeld zu dieser Ausstellung
untersuchten die Studierenden Alltagsphäno-
mene, in denen Reichtum sichtbar wird;
diskutierten über ökonomische Theorien und
betrachteten die gesellschaftspolitischen Rah-
menbedingungen. Dabei stiessen sie auf die
Frage nach Wert und Wertssystemen und unter-
hielten sich über unterschiedliche nichtmateri-
elle Formen von Reichtum. Festgestellt wurde,
dass die jüngsten finanz- und gesellschafts-
politischen Entwicklungen Wohlstand, Reich-
tum und Luxus in ein neues Licht rücken. So
ist in den letzten Jahren in vielen Gesellschaften
– auch in der Schweiz – der Anteil der Wohl-
habenden zwar gestiegen, gleichzeitig hat sich
aber auch die Schere zwischen «arm» und
«reich» weiter geöffnet. Die in der Ausstellung
gezeigten Arbeiten sollen über tagesaktuelle
Debatten hinaus Anstoss geben, den Hype und
die Akzeptanz, welche Luxus und grenzen-
loser Reichtum erfahren, zu hinterfragen und
über alternative Modelle gesellschaftlicher Teil-
habe nachzudenken.

Für die Ausstellung wurde bewusst ein Ort ge-
wählt, der im Fokus von Fragen rund um Verteilung
und gesellschaftliche Solidarität steht.
Mit dem Sozialzentrum REX macht die Stadt
Luzern die verschiedenen Angebote und Dienste
zugänglich, die Personen in wirtschaftlichen
und sozialen Notlagen zur Verfügung stehen. Es
ist die Anlaufstelle für Fragen im Sozial- und
Gesundheitsbereich, in der Ratsuchende anonym
Informationen finden oder auf Wunsch persön-
lich beraten werden.

KOORDINATION
Peter Spillmann, Hochschule Luzern

Das Projekt wird von der Stadt Luzern,
SWISSLOS und der Garaventa AG Goldau unterstützt.

**Stadt
Luzern**